

Per E-Mail an: reto.tarregghetta@lupk.ch

Luzerner Pensionskasse

Reto Tarregghetta

Zentralstrasse 7

6002 Luzern

Luzern, 20. Januar 2024

Offener Brief**Kritik am Entscheid zum Rückbau der Liegenschaft am Bundesplatz 14 in Luzern**

Sehr geehrter Herr Tarregghetta

Wir wenden uns im Namen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) Zentralschweiz und des Bundes Schweizer Architektinnen und Architekten (BSA) Zentralschweiz an Sie, um unseren starken Unmut bezüglich Ihrer Entscheidung zum Rückbau der Liegenschaft am Bundesplatz 14 auszudrücken. Wir haben mit Bedauern vernommen, dass wirtschaftliche Gründe und die vermeintlich hohen Sanierungskosten die Grundlage dieses Entschlusses bilden.

Unsere Kritik richtet sich insbesondere gegen die untergeordnete Berücksichtigung von ökologischen Aspekten und dem ernstzunehmenden Anliegen des Klimaschutzes. In Zeiten, in denen die Ressourcenschonung und der Umweltschutz oberste Priorität haben, erachten wir es als unverantwortlich, eine Liegenschaft abzubauen, ohne die Auswirkungen auf die Umwelt angemessen zu berücksichtigen.

Wir sind uns bewusst, dass die Sanierung eines von Naphthalin befallenen Gebäudes gewisse Herausforderungen mit sich bringt. Dennoch möchten wir darauf hinweisen, dass innovative Technologien und fortschrittliche Methoden existieren, um solche Sanierungsprojekte umweltverträglich und wirtschaftlich durchzuführen. Unsere Generation muss für das Vergehen früherer Generationen einstehen und Verantwortung für künftige Generationen übernehmen. Wir möchten zusätzlich auf die Thematik der Abfallvermeidung hinweisen. Es ist uns allen bekannt, dass der Baubereich mit 80% den Löwenanteil vom Siedlungsabfall in der Schweiz zu verantworten hat. Diese Zahl unterstreicht die Dringlichkeit und die Verpflichtung der Immobilien- und Baubranche, die Vermeidung von Abfall und die Weiterverwendung bestehender Bausubstanz prioritär zu verfolgen. Die Förderung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien ist der entscheidende Schritt, um den negativen Einfluss auf unsere Umwelt zu minimieren. So stehen am Anfang der Überlegungen rethink, reduce und reuse. Recycling und Entsorgung sind die letzten Stufen dieser Hierarchisierung.

Im Wissen, dass Sie die Sanierung untersucht hatten, ist für uns der Entscheid für den Abriss nicht nachvollziehbar. Denn Sie berücksichtigen nicht die klimatischen Auswirkungen, welche für unsere kommenden Generationen folgeschwer aufwiegen. Werden in einer wirtschaftlichen Berechnung die gemeinschaftlich getragenen

Umweltkosten mitberücksichtigt, sähe ein nachhaltiger Entscheid über die Zukunft der Liegenschaft am Bundesplatz 14 anders aus.

Als Luzerner Pensionskasse tragen Sie Mitverantwortung gegenüber kommenden Generationen, und es ist Ihre Pflicht, Entscheidungen zu treffen, die die langfristige Lebensfähigkeit unserer Umwelt und Gesellschaft gewährleisten. In Anbetracht dessen appellieren wir nachdrücklich an Sie, den Entscheid zum Rückbau der Liegenschaft am Bundesplatz 14 zu überdenken. Wir sind überzeugt, dass eine sorgfältige Prüfung alternativer Lösungen im Einklang mit ökologischen Prinzipien und modernen Sanierungstechnologien zu einem verantwortungsbewussteren und nachhaltigeren Ergebnis führen und dies auch von langfristigen wirtschaftlichen Interessen getragen wird!

Wir stehen bereit, Sie in diesem Prozess zu unterstützen und gemeinsam nach zukunftsweisenden Lösungen zu suchen. Bitte lassen Sie uns gemeinsam wirkungsvoll an einem nachhaltig gestalten Lebensraum arbeiten.

Freundliche Grüsse



Patrick Ernst
Präsident SIA Zentralschweiz
p.ernst@bruecker-ernst.ch



Gerold Kunz
Obmann BSA Zentralschweiz
mail@geroldkunz.ch

Kopie an:

Beat Züsli, Stadtpräsident, Bildungsdirektion

Manuela Jost, Stadträtin, Baudirektion

Pascal Hunkeler, Stadtarchitekt und Co-Leiter Städtebau

Deborah Arnold, Stadtplanung

IG Baukultur der Moderne Zentralschweiz

Medien im Raum Zentralschweiz